

## Dr. Gränzer handelt ohne Mandat

Zum Bericht „Erfahrungen mit der Zwangsimpfung“ vom 3. September über die Aktivitäten der Interessengemeinschaft von Gegnern der Pflichtimpfung gegen die Blauzungenkrankheit.

Unterstützt wird diese Gemeinschaft von Herrn Dr. Walter Gränzer, der in dem Artikel als Mitglied der Bayerischen Landestierärztekammer vorgestellt wird. Hierzu muss festgestellt werden, dass die bayerischen Tierärzte und Tierärztinnen nicht Mitglieder der Bayerischen Landestierärztekammer sind, sondern die Mitgliedschaft in einem der sieben auf Regierungsbezirksebene gebildeten Tierärztlichen Bezirksverbände begründet wird.

Herr Dr. Gränzer ist Mitglied des Tierärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern. Es wird – um Missverständnissen vorzubeugen – darauf hingewiesen, dass Herr Dr. Gränzer

keinerlei Mandat oder Funktion in der Bayerischen Landestierärztekammer oder im Tierärztlichen Bezirksverband Oberbayern, dessen Pflichtmitglied er ist, wahrnimmt. Er handelt in seinem Engagement für die Impferweigerer auch nicht im Auftrag der tierärztlichen Landesvertretung. Seine öffentlichen Stellungnahmen zum Thema BT-Impfung in Presse und Fernsehen geben nicht die Meinung des Präsidenten, des Vorstands oder der Delegierten der Bayerischen Landestierärztekammer wieder. Auch die Organe und Funktionsträger des Tierärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern fühlen sich beim Thema Impfung gegen die Blauzungenkrankheit durch Äußerungen und Aktivitäten von Herrn Dr. Gränzer nicht repräsentiert.

Aus fachlicher Sicht bewerten wir – ohne auf Details im Einzelnen einzugehen – den Artikel in der Amberger Zeitung wie folgt:

Es wurde nicht erwähnt, dass aufgrund der Impfung von Schafen, Ziegen und Rindern gegen die Blauzungenkrankheit (BT) die Zahl der Neu-

ausbrüche signifikant zurückgegangen ist: Wurden im Jahr 2007, also noch vor der Impfung, in Deutschland 20811 Neuausbrüche registriert, so reduzierte sich diese Zahl im Jahr 2008, wo mit der Impfung im Frühjahr begonnen wurde, auf 5124 Neuausbrüche. Im laufenden Jahr wurden dank konsequent durchgeführter Pflichtimpfung bislang (Stand 5. September) erst 137 Neuausbrüche registriert, davon der letzte am 4. Mai.

Argumente bezüglich angeblich erhöhter Zellzahl in der Milch, Rückstandsbelastungen im Fleisch etc. wurden durch wissenschaftliche Untersuchungen längst widerlegt.

**Prof. Dr. Theo Mantel**  
Präsident der  
Bayerischen Landestierärz-  
tekammer

**Axel Stoltenhoff**  
Geschäftsführer der Bayerischen  
Landestierärztekammer

Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinnwährend zu kürzen.